



Tel.: +43 316 872-2162
Fax: +43 316 872-2169
gruene.klub@stadt.graz.at
www.graz.gruene.at

Frage an Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 14.11.2013

von

GRⁱⁿ Mag.^a Astrid Polz-Watzenig

Betreff: Flexible Kindergartenzeiten

Sehr geehrter Herr Stadtrat,

derzeit findet eine ausgeprägte öffentliche Debatte um die Flexibilität bezüglich Kindergartenzeiten statt. Anlass dafür boten einzelne Kindergärten, die aufgrund der Vorgabe des Landes einforderten, dass Kinder maximal eine halbe Stunde nach Öffnung des Kindergartens im Kindergarten zu sein hätten. Ebenso sei erst frühestens eine halbe Stunde vor Schließung des Kindergartens eine Abholung des betreuten Kindes erlaubt. Der Hintergrund dieser rigiden Vorgehensweise dürfte die Sorge um den Verlust von Fördergeldern sein.

„Der Kindergarten ist keine Kinderaufbewahrungsstätte sondern eine Bildungseinrichtung“ wird gerne als Grund für die nicht flexiblen Lösungen angeführt. Wir teilen die Position, dass Kindergärten Bildungseinrichtungen sind. Jedoch ist nicht zu verstehen, dass damit nicht auch flexible Bring- und Abholzeiten vereinbar sein sollen. Pädagogisch nachvollziehbar ist sicher eine Anwesenheit aller betreuten Kinder zu einem gewissen Zeitpunkt in der Früh, Wenig nachvollziehbar hingegen ist die Argumentation bezüglich Abholzeiten.

Familien- und Jobmanagement erfordert immer mehr Flexibilität von den Eltern, diese muss daher auch in der Kinderbetreuung gegeben sein. In den meisten Kindergärten bemühen sich LeiterInnen, PädagogInnen und ErhalterInnen mit den Eltern und Kindern, den Bedürfnissen um Flexibilität bezüglich der Betreuungszeiten optimal nachzukommen.

Deshalb meine Frage an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat:

Was unternehmen Sie, um für die Eltern jener Kinder, die in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen betreut werden, die erforderliche Flexibilität bezüglich Bring- und Abholzeiten ihrer Kinder zu gewährleisten?